

II-1226 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 668 IJ

1984-04-10 A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Reinhart, Wanda Brunner, Weinberger,
Dr. Lenzi, Dipl.Vw.Tieber, Mag.Guggenberger
und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Errichtung einer zweiten "Höheren Bundes=lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe" in Innsbruck

Die Elternvereinigung an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe fordert in einer Resolution den Bau einer zweiten derartigen Bundeslehranstalt in der Landeshauptstadt Innsbruck. Die Elternvertreter verweisen auf das hohe Ansehen dieser Schuleinrichtung, insbesondere auf die ideale Berufsvorbereitung, welche sich aus der vorbildlichen Verbindung von Allgemeinbildung mit praxisbezogenem handwerklichen Können ergibt.

Zutreffenderweise wird auch auf die derzeit herrschende Raumnot an dieser Innsbrucker Lehranstalt verwiesen, derzufolge rund 50 % der Bewerberinnen ein Besuch dieser Schule nicht ermöglicht werden kann. In einem für 24 Klassen ausgelegten Raumangebot sind bereits 37 (!) Klassen untergebracht, wobei mehrere Schulklassen jetzt schon in Räume außerhalb der Anstalt untergebracht sind.

Die Schülerstatistik der letzten zehn Jahre zeigt deutlich das Dilemma auf: Während im Schuljahr 1974/75 von 479 Bewerberinnen 189, das sind 39 %, abgewiesen werden mußten, gab es 1983/84 bereits 684 Interessentinnen, wobei 320, das sind 47 %, keine Aufnahme an der Schule finden konnten.

Zudem wird in der gegenständlichen Resolution eine Erweiterung des bestehenden Schultyps, der zurzeit aus fünf verschiedenen Richtungen mit unterschiedlicher Ausbildungsdauer besteht, gefordert. Dabei spricht man sich für die Neueinführung einer fünfjährigen Höheren Bundeslehranstalt für Mode- und Bekleidungstechnik mit Maturaabschluß auch in Innsbruck aus.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e n :

- 1) Wie stellen Sie sich grundsätzlich zu der Forderung der Elternvereinigung an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Innsbruck ?
- 2) Entspricht der Prozentsatz der Schulabweisungen an der Innsbrucker Lehranstalt und das Raumangebot dem österreichischen Durchschnitt dieser Schuleinrichtung oder nicht ?
- 3) Bei Vorliegen welcher Voraussetzungen würden Sie die Forderung der Elternvereinigung an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe für den Bau einer zweiten derartigen Lehranstalt in Innsbruck für realisierbar halten ?
- 4) Welche Voraussetzungen sind für die Neueinführung einer fünfjährigen Höheren Bundeslehranstalt für Mode- und Bekleidungstechnik mit Maturaabschluß an der Innsbrucker Lehranstalt notwendig bzw. liegen diese Voraussetzungen bereits vor ?